



**Qualifizierung  
für Tagespflegepersonen**  
(Tagesmütter / -väter, Kinderfrauen)

**bei NEST-WERK e.V.**

## 1. Baustein

### **Grundqualifizierung (tätigkeitsvorbereitend) verpflichtend für die Tätigkeit als Tagespflegeperson**

(160 UE, angelehnt an das DJI-Curriculum „Qualifizierung in der Kindertagespflege“ u. das neue „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“)

#### Dauer:

Ca. 1/2 bis 3/4 Jahr

Zwischenprüfung  
und  
Abschlussprüfung

**Erwerb  
Tagespflegeerlaubnis  
(zur Aufnahme von Tageskindern)**

**Erwerb Bundeszertifikat**

#### Grundqualifizierung

Nach § 43 SGB VIII ist zur Aufnahme der Tätigkeit als Tagesmutter / -vater eine Tagespflegeerlaubnis notwendig, die das zuständige Jugendamt erteilt. Auch Kinderfrauen sollten eine Eignung nachweisen. Dafür muss eine sog. Grundqualifizierung absolviert werden.

#### **Rahmenbedingungen**

- Kontinuierliche Kursbegleitung
- Kursgröße: max. 12 TN
- Kurszeiten:
  - Pädagogischer Teil: i.d.R. **dienstags 17.00-21.45 Uhr** (6 UE) / **samstags 10.00-15.00 Uhr** (6 UE)
  - Module mit Fachreferenten: i.d.R. **Abendveranstaltungen unter der Woche oder Wochenende**

#### Detaillierte Inhalte Baustein 1:

**Orientierungsphase:** Dauer ca. 35 UE

#### Pädagogische Inhalte:

- Klärung von Motivation und Erwartung zur Tätigkeit als TPP
- Aufgaben und Alltag der TPP
- Gestaltung der Eingewöhnung
- Berliner Eingewöhnungsmodell (videogestützt)
- Das Kind in zwei Familien
- Eigene Kinder – Tageskinder
- Erstkontakt mit den Eltern – Leitfaden zum Erstgespräch
- FlexModul
- Abschluss-Reflexion zur Orientierungsphase

#### Fachthemen:

- Recht, Finanzen und Steuern I  
Referentin: Anne Haas (Diplom-Kauffrau)
- Ernährung  
Referentin: Marianne Schüller (Hebamme, Fachberaterin für Säuglings- und Kindernahrung (UGB))
- Erste Hilfe am Kind (Tageskurs)  
Referent: DRK Kreisverband Hochtaunus e.V.

## **Phase 1:** Dauer ca. 45 UE

### Pädagogische Inhalte:

- Bindungstheorie / Im Dialog mit Säugling und Kleinkind
- Erziehungspartnerschaft I: Techniken der Gesprächsführung
- Gestaltung der Betreuungsräume, Spielangebote
- Positiver Beziehungsaufbau zum Tageskind
- Kinderschutz I: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Allg. Entwicklungspsychologie: gute Entwicklung - was gehört dazu
- Hospitation: Vorbereitung und Arbeitsaufträge
- Vorbereitung „Meine Pädagogische Konzeption“  
(verfasst von TN in Selbsterneinheiten)
- FlexModul

### Fachthemen:

- Recht, Finanzen und Steuern II / Businessplan  
Referentin: Anne Haas (Diplom-Kauffrau)
- Säuglingspflege und Handling  
Referentin: Marianne Schüller (Hebamme, Fachberaterin für Säuglings- und Kindernahrung (UGB))
- Bücher und Medien  
Referentin: Monika Mertens (Diplom-Bibliothekarin)
- Sicherheit drinnen und draußen  
Referentin: Sabine Kaewel (Diplom-Heilpädagogin)

## **Zwischenprüfung**

### Schriftlicher Teil:

- Erstfassung der Pädagogischen Konzeption
  - Abgabe eine Woche vor dem Zwischenprüfungstermin
  - Bewertung durch Kursleitung: 15 min / Pädagogischer Konzeption

### Mündlicher Teil:

- Fachgespräch (anhand eines Fallbeispiels)
  - 3 TN / Fachgespräch, Dauer 30 min
- Reflexionsgespräch Kursleitung, TN, Fachkraft bzw. Initiative
  - Reflexionsfokus: Fachkompetenz und Personale Kompetenz

## **Phase 2:** ca. Dauer 80 UE

### Pädagogische Inhalte:

- Spezielle Entwicklungspsychologie
- Schwierige Erziehungs- und Betreuungssituationen in der KTP
- Interkulturelle und geschlechtersensible Erziehung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung: Wie erziehe ich - wie wurde ich erzogen
- Erziehungspartnerschaft II: Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung in Konfliktgesprächen, Nähe und Distanz, professionelle Haltung
- Bildungsauftrag – Bindungsthemen und praktische Umsetzung
- Entwicklungsräume und Raumgestaltung
- Spielerische Förderung im Alltag
- Kinderschutz II: Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung, Schutzauftrag gem. SGB VIII §8a
- Beobachtung der kindlichen Entwicklung und Dokumentation

- Abschied von den Tageskindern
- Hospitation: Nachreflexion
- „work in progress“: „Meine Pädagogische Konzeption“  
(verfasst von TN in Selbstlerneinheiten)
- Vorbereitung für die Abschlussprüfung / FlexModul

#### Fachthemen:

- Prävention sexueller Missbrauch / die sexuelle Entwicklung von Kleinkindern  
Referenten: pro familia (Diplom-Pädagogen, Sexualpädagogen)
- Der Betreuungsvertrag  
Referentin: Änne Haas (Diplom-Kauffrau)
- Beruf Tagesmutter (Vernetzung, Fachliche Begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Antrag  
Pflegerlaubnis etc.)  
Referentin: Sabine Kaewel (Diplom-Heilpädagogin)
- Kinderrechte  
Referentin: Sabine Kaewel (Diplom-Heilpädagogin)

#### Kursbegleitende Hospitation (in einer Kindertagespflegestelle):

- Dauer der Hospitation: 1-2 Tage pro Woche über 4 Wochen
- Ziele:
  - für TN: Einschätzung über TPP-Tätigkeit, Betreuung, Pflege und Erziehung von Kindern
  - für Kursleitung: Einschätzung der Eignung

### **Abschluss-Prüfung / Erwerb Bundeszertifikat**

#### **Rahmenbedingungen**

- Kontinuierliche Kursbegleitung
- Kursgröße: max. 12 TN
- Kurszeiten:
  - Pädagogischer Teil: i.d.R. **dienstags 17.00-21.45 Uhr** (6 UE) / **samstags 10.00-15.00 Uhr** (6 UE)
  - Module mit Fachreferenten: i.d.R. **Abendveranstaltungen unter der Woche oder Wochenende**

## 2. Baustein

### Grundqualifizierung (tätigkeitsbegleitend)

### 2-jährige videogestützte Fortbildungs-Supervision verpflichtend für alle Tagespflegepersonen bei NEST-WERK e.V. (gemäß Satzung NEST-WERK e.V.)

Nach dem Konzept  
*BiB® Beziehung im Blick*

Ein psychoanalytisch-pädagogisches, videogestütztes  
Curriculum zur Qualifizierung des Betreuungspersonals von  
Säuglingen und Kleinkindern in Krippen und  
Tagespflegestellen

(ca. 80 UE)

#### Dauer:

ca. 2 Jahre, 14-tägige verbindliche  
Gruppentreffen, 19.00-20.30 Uhr  
(mit Ausnahme der Schulferien)  
+ 3 Intensivtage

Abschlussprüfung  
Fortbildungs-Supervision

Zertifikat

### 2-jährige videogestützte Fortbildungs-Supervision

(nach BiB® *Beziehung im Blick*)

Beginn: nach absolvierter Grundqualifizierung  
(Baustein 1) / tätigkeitsbegleitend / Tagesmütter haben  
Kinder aufgenommen.

Bei diesem Baustein handelt es sich um „eine  
qualitätssichernde Reflexions- und  
Fortbildungsmethode für Tagesmütter/-väter,  
Kinderfrauen sowie Erzieher/innen in Betreuungs-  
und Bildungsbereichen von Säuglingen und Kleinkindern...  
Mittels neutraler Lehr-Videos und ausgewählter  
Videsequenzen des Betreuungsalltags der  
Supervisionsteilnehmer/innen werden Sensibilität für  
das Verhalten und die Entwicklungsaufgaben von  
Kindern sowie für das eigene Verhalten und die  
Einführung in die kindlichen Gefühle und Bedürfnisse  
geschult“. Ziel ist eine enge Verzahnung von Theorie  
und Praxis.

Die Fortbildung findet 14-tägig in einer festen Gruppe  
für die Dauer von ca. 2 Jahren mit folgenden  
Schwerpunkten statt:

- Vermittlung theoretischer Inhalte (Elemente  
aus dem DJI-Curriculum, Grundkenntnisse  
der Entwicklungspsychologie des Säuglings-  
und Kleinkindalters, Bindungsforschung)
- Tätigkeitsbezogene Selbsterfahrung
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit
- kollegialer Austausch
- Schweigepflicht

Die Fortbildungssupervision wird in folgende  
**4 Themenblöcke** eingeteilt:

#### 1. Halbjahr

- Bindungsforschung/-theorie
- Beziehungsaufbau und Trennung
- Eingewöhnung und Beziehungserhalt
- Emotionale Feinfühligkeit
- Elternarbeit

#### 2. Halbjahr

- Entwicklungspsychologie des Säuglings- und  
Kleinkindalters
- Elternarbeit

#### 3. Halbjahr

- Videoarbeit
- Frühkindliche Regulationsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Elternarbeit

#### 4. Halbjahr

- Videoarbeit
- Reflexion der erlernten Theorieinhalte  
bezüglich der ausgesuchten Videosequenzen
- Schriftliche Dokumentation / Reflexion der  
ausgesuchten Videosequenz
- Abschlussprüfung

Innerhalb der 4 Themenblöcke findet fortlaufend  
eine enge Verzahnung zwischen Theorie und  
Praxis statt.

## Detaillierte Inhalte Baustein 2:

Die Vermittlung der oben genannten Themenbereiche wird maßgeblich ergänzt durch Kenntnisse in den folgenden Themenschwerpunkten:

- Moderne Säuglings- und Kleinkindforschung, Bindungstheorie, psychoanalytische Entwicklungspsychologie und Familientheorie
- Frühpädagogik
- Kompetenz in emotionaler Feinfühligkeit und Verfügbarkeit
- Prozessbegleitende Sicherstellung der Umsetzung des „Berliner Eingewöhnungsmodells“ und des „Merkblatts zur Eingewöhnung“ von NEST-WERK e.V. als Vertragsgrundlage für Tagesbetreuungspersonen und Eltern
- Durcharbeiten des Stoffes in den Kategorien: Wissen, Sehen, Fühlen, Handeln anhand von Praxisbeispielen aus dem Betreuungsalltag
- Lehr-Videos zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes und Anwendung des Erlernten
- Vorbereitung einer eigenen Video-Arbeit der Teilnehmer/innen
- Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten (im Sinne des vom BMFSFJ geforderten „Frühwarnsystems“)

### 3. Baustein

#### **Bundezertifikat-Plus**

Fallsupervision unterlegt mit weiterführenden theoretischen Inhalten der Kindertagespflege  
(angelehnt an das BiB-Curriculum *BiB® Beziehung im Blick*,  
u. das „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch  
Kindertagespflege“)

**verpflichtend**  
**für alle Tagespflegepersonen**  
**bei NEST-WERK e.V.**  
(gemäß Satzung NEST-WERK e.V.)

Dauer:  
1 x monatlich verbindliche  
Gruppentreffen

fortlaufend

Fallsupervision unterlegt mit weiterführenden theoretischen Inhalten der Kindertagespflege

## 4. Baustein

### **Kompetenzprofil Kindertagespflege**

#### **Psychoanalytisch-pädagogisches Qualitätsmonitoring- Kindertagespflege: Beziehungsqualität und Entwicklungsbeobachtung**

(angelehnt an das BiB-Curriculum *BiB® Beziehung im Blick*,  
u. das „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch  
Kindertagespflege“)

In dieser Fortbildung sollen bereits erfahrene Tagesmütter Gelegenheit erhalten, anhand aktueller Konzepte aus Säuglings- u. Kleinkindforschung zur professionellen Entwicklungsbeobachtung, die von der Referentin zunächst ausführlich erläutert und mit Videobeispielen verdeutlicht werden, ihre eigenen Beobachtungs-Kompetenzen zu vertiefen und dadurch ihr Betreuungsprofil (Portfolio) zu erweitern.

## **Wichtige Hinweise**

Alle Qualifizierungen, Fortbildungen und Supervisionen werden von NEST-WERK e.V. kostenfrei für die TeilnehmerInnen angeboten (Voraussetzung: Mitgliedschaft im Verein / € 36,- Jahresbeitrag)

Das Bundeszertifikat „Qualifizierte Tagespflegeperson“ kann nur dann erworben werden, wenn der 1. Baustein absolviert wurden, d.h. mindestens 160 UE Fortbildung besucht wurden (bei Personen mit pädagogischer Ausbildung können weniger als 160 UE besucht werden).

Für die Teilnahme an dem Baustein 2 liegt eine positive Eignungsfeststellung durch das zuständige Jugendamt für die Tätigkeit als Tagespflegeperson vor.

TeilnehmerIn betreut ab dem Baustein 2 ein (oder mehrere) eigenes Tageskind (Praxiserfahrung).

### **Sachliche Eignungskriterien**

als Voraussetzung zur Teilnahme an den Qualifizierungskursen der Kindertagespflege des Hochtaunuskreises.

Die folgenden Nachweise sind von dem/der Bewerber/in vor der Anmeldung zu einem Qualifizierungskurs zu erbringen:

1. Führungszeugnis von jedem volljährigen Haushaltsangehörigen: (Anhang 1a)

Die Führungszeugnisse dürfen keinen relevanten Eintrag<sup>1</sup> enthalten.

1 (**kein** Eintrag im Führungszeugnis im Sinne einer rechtskräftigen Verurteilung der in § 72a SGB VIII genannten Straftatbestände nach §§ 171, 174 - 174c, 176 - 181a, 182 - 184f, 223 – 227, 232 – 233a, 234 - 236, 238 – 239b Strafgesetzbuch)

Hochtaunuskreis –

1.1. Erweitertes Führungszeugnis der Bewerberin/ des Bewerbers

1.2. Einfaches Führungszeugnis aller weiteren volljährigen Haushaltsangehörigen.

Die Führungszeugnisse dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 1 Monat sein. Die Kosten hierfür tragen die Bewerber.

2. Mindestalter 18 Jahre (Kopie Ausweis oder Führerschein vorlegen)

3. Mindestens Hauptschulabschluss bzw. abgeschlossene Berufsausbildung

(Kopie Abschlusszeugnis bzw. Gesellenbrief etc. vorlegen, bei ausländischen Zeugnissen ist ggf. mit Unterstützung des staatlichen Schulamtes ein Nachweis zu führen)

4. Die Bewerberin / der Bewerber verfügt über ausreichende Deutschkenntnisse.

Bewerber/in füllt den Selbsteinschätzungsbogen (Anhang 4) eigenständig aus und reicht diesen mit den anderen Unterlagen ein (mindestens B 2)

5. Bewerber aus „Nicht-EU-Staaten“ benötigen einen geregelten Aufenthaltsstatus: (Mindestens 2 – 3jährige Aufenthaltserlaubnis - Kopie Pass)

6. Bewerber aus „Nicht-EU-Staaten“ benötigen die Gestattung für eine Erwerbstätigkeit. (Gestattung für Beschäftigung reicht nicht aus – außer bei Kinderfrauen - Kopie Pass)

7. Ärztlicher Gesundheitscheck (Bescheinigung Hausarzt) aller im Haushalt lebender Personen hinsichtlich ansteckender Krankheiten, psychischer und physischer Belastbarkeit etc. (Anhang 5)

8. Den eigenen Kindern der/s Bewerberin/Bewerbers wird aktuell keine Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27 ff. SGB VIII gewährt (Anhang 6)

9. Die vorgesehenen Räume müssen für die Tagespflege geeignet sein – (Anhang 3)  
Ggf. Hausbesuch durch Tagespflegeinitiative (für Kinderfrauen nicht erforderlich) .

10. Selbsteinschätzungstest Bewerber/in zur Eignung für die Kindertagespflege (Anhang 2)

11. Schweigepflichtentbindung / Einverständniserklärung (Anhang 7)